

## **Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Weinstadt am 29.03.2010 anlässlich der Verabschiedung des Haushaltplans für das Haushaltsjahr 2010**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Oswald,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Möller Deißler,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Stadträte  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung  
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt steht heute vor der wichtigen Entscheidung den Haushalt 2010 zu verabschieden. Wie jeder Haushalt in den letzten Jahren wird auch der Haushalt 2010 wichtige Weichen für die weitere Entwicklung unserer Stadt nicht nur im laufenden Jahr sondern darüber hinaus auch für die kommenden Jahre geben.

Bevor ich im Namen der Fraktion der Freien Wähler zu dem vorliegenden Haushaltsentwurf Stellung beziehe, erlauben Sie mir und gleichfalls in Namen der gesamten Fraktion der Freien Wähler mich bei allen sehr herzlich zu bedanken, die zu der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes beigetragen haben. Mein Dank gilt hier zu allererst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Amtspitze der Stadtverwaltung Weinstadt, ebenso aber auch allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die in zahlreichen Sitzungen der regulären Ausschüsse und der Haushaltsstrukturkommission und mit einem sehr hohen Zeitaufwand an dem vorliegenden Zahlenwerk mitgearbeitet haben. Bedanken möchte ich mich bei der Stadtverwaltung und den Kollegen des Gemeinderates ausdrücklich auch für die sehr konstruktive, von Respekt und Fairness gegenüber anderen Meinungen geprägte Zusammenarbeit!

Gestatten Sie mir zugleich einen kurzen Rückblick auf die Sitzung des Gemeinderates am 28. Januar 2009, in dem dieser den Haushalt 2009 verabschiedete. Mein Vorgänger im Amt des Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler, Fritz Schwegler, hatte in seiner Haushaltsrede anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2009 darauf hingewiesen, dass nach zwei guten Jahren 2007 und 2008, in denen auch Rücklagen erwirtschaftet wurden, im Jahr 2009 auch eine auskömmliche Zuführungsrate von

voraussichtlich über 3,8 Millionen vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt zu erwarten wäre.

Aus der Rückschau kann man sagen, dass im Januar 2009, vor wenig mehr als einem Jahr, finanziell bzw. haushaltstechnisch die Welt in Weinstadt noch in Ordnung war. Blauäugig optimistisch war im Januar 2009 Fritz Schwegler jedoch ebenso wenig wie der gesamte damalige Gemeinderat. Sehr wohl hat er damals darauf hingewiesen, dass allen im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung sehr wohl bewusst sei, dass die - ich zitiere - „die weltweite Finanzkrise auch bei uns ihre Spuren hinterlassen kann“.

Nun, 14 Monate später kann man mit Fug und Recht sagen: Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat in Weinstadt nicht nur Spuren hinterlassen, nein, sie hat in den städtischen Finanzen Schneisen der Verwüstung geschlagen. Wie in vielen anderen Kommunen überall im Land haben wir auch in Weinstadt in den vergangenen Monaten erlebt, dass infolge der in vielerlei Hinsicht beispiellosen Wirtschafts- und Finanzkrise Steuereinnahmen in einem Ausmaß weg brechen, wie dies vor eineinhalb oder zwei Jahren niemand hat voraussehen können und sich Haushaltslöcher in einer Breite und Tiefe aufgetan haben, die man sich bislang kaum vorstellen konnte.

Wir alle hier im Gemeinderat und auch die interessierten Bürgerinnen und Bürger kennen die Zahlen, die aktuelle Lage der städtischen Finanzen, die voraussichtliche Entwicklung bis Ende diesen Jahres und die Prognosen, wie sich die Haushaltslage der Stadt in den kommenden Jahren im ungünstigsten Falle entwickeln könnte. Ich denke, ich kann auf eine nochmalige Beschreibung der aktuellen Lage und der möglichen mittelfristigen Perspektiven des Haushaltes verzichten. Auch wenn dies innerhalb und außerhalb des Gemeinderats in den vergangenen Monaten gelegentlich angezweifelt wurde, ist den Gemeinderäten der Freien Wählern der Ernst der Lage sehr wohl bewusst und sie wissen auch, dass auch nach der Verabschiedung des Haushaltes 2010 noch ganz erhebliche Anstrengungen notwendig sind, damit die Stadt in den nächsten Jahren finanziell nicht handlungsunfähig und in der Konsequenz unter die Zwangsverwaltung des Regierungspräsidiums gestellt wird.

Bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfes betrug die prognostizierte Lücke im Verwaltungshaushalt zwischen Einnahmen und Ausgaben 5 Millionen Euro; nach der Arbeit der Haushaltsstrukturkommission, nach Stellenstreichungen, nach Steuer- und Gebührenerhöhungen und Einsparungen bleibt ein Defizit in Höhe von 4 Millionen Euro, die in 2010 zwar mit den vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden können, ab 2011 jedoch auf andere Weise ausgeglichen werden müssen. Derzeit ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Lücke dadurch schließen lässt, dass ein rascher Wirtschaftsaufschwung, ein mehr an Gewerbesteuererinnahmen und anteiliger

---

Einkommensteuereinnahmen kurzfristig mehr Geld als derzeit angenommen in die städtischen Kassen spült. Statt dessen wird nichts anderes übrig bleiben, als die Ausgaben weiter zu senken – dadurch dass man sich von Aufgaben trennt, bestimmte Investitionen verschiebt, Leistungen reduziert und sich vor allem auch auf seine eigenen Stärken besinnt und bestehende Chancen und Potentiale konsequent nutzt.

### **Hallenbad**

Das Hallenbad ist nicht nur für die Schulen und sporttreibenden Vereine in Weinstadt. Es ist auch ein attraktives Angebot für alle Bürger, für Kinder, Jugendliche, Familien und die ältere Bevölkerung. Der Neubau ist eine Investition zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt als attraktiven Wohn- und Lebensort im Remstal. Die FWW sprechend sich für den Bau des Mineralbads Weinstadt aus.

### **Brandschutz**

Ein wichtiger Punkt ist der Brandschutz an unseren Schulen und Städtischen Gebäuden, wo die Fraktion die Verwaltung unterstützt.

Ebenso unterstützen wir die Verwaltung mit einer ersten Investitionsrate in Höhe von 20.000 € für die Umsetzung der Sicherungsmaßnahmen gegen einen Amoklauf an den Schulen.

### **Kinderbetreuung**

Mit der Fertigstellung des Kinderhauses am Sonnenhang in Beutelsbach haben wir die Betreuungsquote von 35 % fast erfüllt. Durch den Tageselternverein hoffen wir den noch vorhandenen Bedarf abzudecken.

### **Ganztagesgrundschule**

Mit einer Investition von 3,7 Millionen hat sich die Fraktion auf eine Verschiebung mit Baubeginn 2011 ausgesprochen. Somit können alle Beteiligten (Stadt und Lehrer) in Ruhe ein gutes Konzept für die Betreuung der Ganztageschulkinder erarbeiten. Wir hoffen auf ein großes Interesse von Vereinen und Personen die sich bei der Betreuung engagieren.

### **Hochwasserschutz**

Hierfür sind Gelder eingestellt damit auf dem Flussgebietsmodell aufbauend die notwendigen Maßnahmen beim Hochwasserschutz in die Wege geleitet werden. Das Regenrückhaltebecken Schachen in Strümpfelbach ist nach unserer Meinung eine Möglichkeit den Haldenbach am Abfluss zu hindern und sorgt somit in Endersbach – Mitte für Entlastung.

### **Gewerbegebiete**

Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Im Birkelareal ist der Zustand in manchen Teilen traurig und bedauerlich. Die Fraktion FFW spricht sich für eine Neuordnung und den Erwerb des Areals aus, damit heimische und neue Gewerbebetriebe sich niederlassen können.

Das Gewerbegebiet Kreuzäcker in Großheppach muss zuerst zum Abschluss gebracht werden, und erst dann sollte mit der Umsetzung des CO2-neutralen Gewerbegebiets Metzgeräcker begonnen werden, schon allein aus Kostengründen wäre eine zeitliche Streckung sinnvoll.

### **Ablauf der Konzessionsverträge Strom**

Hier gilt es im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit zu prüfen ob ein Erwerb und/oder Betrieb des Stomnetze wirtschaftlich sinnvoll ist. Bei sorgfältiger Risikoabschätzung könnte sich eine Investition in das Stromnetz wirtschaftlich rechnen.

### **Jugendhaus**

Nach unseren Beobachtungen wird derzeit das Jugendhaus wenig bis gar nicht von Jugendlichen frequentiert. Wir können uns deshalb vorstellen das Jugendhaus in der bisherigen Form zu schließen.Dort sind zwei Vollzeitkräfte beschäftigt. Eine Kraft kann sicher anderweitig im Jugendbereich eingesetzt werden, sofern ihre Qualifikation dies zulässt. Die andere Kraft kann im Zuge der Spar-Maßnahmen entfallen.

### **Jugendgemeinderat**

Wir begrüßen generell die Einrichtung eines Jugendgemeinderats, haben aber Bedenken dass bei der Jugend nicht genügend Interesse besteht, dieses Gremium dauerhaft zu führen. In der Vergangenheit gab es bei den Jugendsprechstunden kaum Beteiligung ebenso bei extra für Jugendlichen organisierten Veranstaltungen. Wir wollen der „Arbeitsgruppe Jugendgemeinderat“ nicht vorgreifen und hoffen auf ein positives

### **Antrag der FWW - Fraktion zum Haushalt 2010**

Die FWW - Fraktion beantragt, für die Erstellung eines Feuerwehrrkonzepts im Haushalt 2010 einen Betrag von 3.000 Euro bereitzustellen. Die FWW - Fraktion hält für die Erstellung eines Feuerwehrrkonzepts einen externen Beraterfür sinnvoll.

#### Begründung:

Um ein neutrales und objektives Konzept zu erhalten, finden wir einen externen Berater für sinnvoll.

Unter dem finanziellen Ausblick auf die kommenden Jahre werden wir manche wünschenswerte Projekte nicht gleich und sofort in ihrem vollen Umfang verwirklichen können.

*Rolf Weller, Vorsitzender der Fraktion der Freien Wähler im Gemeinderat der Stadt Weinstadt*